



Mitteilungsblatt

Gemeinde Buckten

Nr. 379

Juni 2018



Hommage an Willi Gadini

Fotos: Willi Gadini

ZU VERMIETEN

MERCEDES-BUS

14 Sitzplätze

Geeignet für:

- Firmenausflüge
- Vereinsausflüge
- Familienausflüge

Rufen Sie uns doch an:

A. Schaub
Carrosserie & Spritzwerk GmbH
Weiermatt 3
4446 Buckten
Tel. 062 299 12 78

Senioren-Mittagessen



Donnerstag, 12. Juli 2018
11.45 Uhr, im Restaurant Mond

Schalterstunden

Kanzlei	Mo	18.30 – 19.45 Uhr
	Di	10.00 – 11.30 Uhr
	Fr	10.00 – 11.30 Uhr
Steuerbüro	Mo	16.30–19.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Einwohnerkasse	Nach Vereinbarung	

Willkommen



Im Monat Mai 2018 sind
in Buckten zugezogen:

- **Jasmin und Samira Kljajic**, Flüeli 6

Die Gemeinde heisst die neuen Einwohner-
innen herzlich willkommen.

Buckten - Amtliche Publikationen

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des lau-
fenden Monats. Das Mitteilungsblatt **erscheint**
jeweils am 20. des laufenden Monats.

Redaktion Gemeindeverwaltung Buckten
Telefon 062 299 15 77
Fax 062 299 05 00
verwaltung@buckten.ch

Verwaltung Gemeindeverwaltung Buckten
Telefon 062 299 15 77
Fax 062 299 05 00
verwaltung@buckten.ch
www.buckten.ch
steueramt@buckten.ch
Telefon 062 299 05 02
einwohnerkasse@buckten.ch
Telefon 062 299 05 01

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Volksabstimmungen vom 23. September 2018

Auf Beschluss des Bundesrates gelangen am 23. September 2018 folgende **eidgenössischen Vorlagen** zur Abstimmung gelangen:

- Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die **Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege** (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege; Velo-Initiative»)
- Volksinitiative vom 26. November 2015 «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (**Fair-Food-Initiative**)»
- Volksinitiative vom 30. März 2016 «Für **Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle**»

Da keine kantonalen Vorlagen vorliegen, findet am 23. September 2018 keine kantonale Abstimmung statt.

Das Wahlbüro wird für die persönliche Stimmabgabe am **Sonntag, 23. September 2018** von **10.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet sein.

Feuerwehr-Offizierskurs I

Die Basellandschaftliche Gebäude Versicherung teilt der Gemeinde mit, dass Herr Marcel Felber, Wittinsburg, den Offizierskurs I mit der Gesamtbeurteilung „gut“ abgeschlossen hat. Der Gemeinderat gratuliert ganz herzlich und wünscht Marcel weiterhin viel Erfolg und Befriedigung bei seiner Feuerwehrarbeit.

Löschbeiträge für diverse Hydranten

Am 17. April 2018 prüfte die basellandschaftliche Gebäudeversicherung die neuerstellten, respektive revidierten Hydranten Nr. 12 (Kesselberg), Nr. 30 (Galgenacher), Nr. 33 (Duttli), Nr. 35 (Eselweg) und Nr. 36 (Ebnet). Die Kontrollmessungen haben einen statischen Druck zwischen 5.5 und 6.8 bar und einen Durchfluss von 1'881 bis 2'450 Liter/min bei 5.3 und 6.5 bar dynamischem Druck ergeben. Damit entsprechen die Hydrantenanlagen den Richtlinien der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung und die uns zugesicherte Subvention von total CHF 3'600 an die Erstellungskosten wird an die Gemeinde überwiesen.

Baubewilligung, Hauptstrasse

Daniel Scheidegger, Enzianstrasse 9, Binningen, hat am 18. Mai 2018 vom Bauinspektorat die Bewilligung für ein Wohnhaus mit Musikstudio an der Hauptstrasse, Parzelle 328, erhalten.

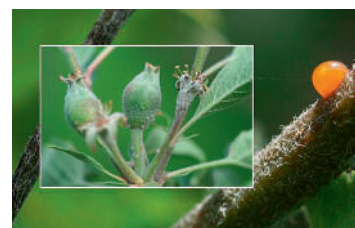
Feuerbrandbekämpfung

Der Feuerbrand ist eine hochansteckende, von Bakterien verursachte Pflanzenkrankheit, die besonders bei Obstbäumen (Apfel, Birne, Quitte) grosse wirtschaftliche Schäden verursachen kann. Die Krankheit ist in der Schweiz meldepflichtig.

Nach mehreren Jahren ohne Feuerbrandinfektionsbedingungen kam es im Kanton Basel-Landschaft diesen April/Mai wieder zu etlichen Infektionstagen (siehe www.feuerbrand.ch).

Mittel zur Bekämpfung gibt es keine, da in der Schweiz Behandlungen mit Antibiotika verboten sind. Kontrollen und die Entfernung befallener Pflanzen helfen, den Infektionsdruck möglichst tief zu halten. Die ersten Symptome eines Feuerbrandbefalls sind rund zwei bis sechs Wochen nach der Blüte sichtbar. Befallene Blüten und Blätter welken, verfärben sich dunkelbraun bis schwarz, trocknen ein und sterben ab. Die abgestorbenen Blätter, Blüten oder Früchte bleiben meist an der Pflanze hängen. Typischerweise verfärben sich gerade bei Kernobst oder Cotoneaster die Blätter vom Blattstiel her. Zu Beginn verfärben sich die Haupt- und Nebenadern der Blätter, bis dann schliesslich das ganze Blatt abstirbt.

Um die Risiken zu minimieren, ist das Neuanpflanzen von Feuerbrand-Wirtspflanzen wie zum Beispiel Coto-



neaster, Weissdorn, Feuerbusch und Lorbeermistel verboten. So kann sich die Krankheit zumindest nicht mehr weiter verbreiten.

Die Bevölkerung ist zudem aufgerufen, die Pflanzen in ihren Gärten regelmässig zu kontrollieren. Bei einem Verdacht auf Feuerbrand-Befall melden Sie sich umgehend bei der zuständigen Meldestelle. Meldungen nehmen Herr Samuel Gerber (062 299 29 15) sowie die kantonale Feuerbrand-Meldestelle (061 976 21 28/29) entgegen. Zusätzliche Informationen finden Sie im Internet unter www.feuerbrand.ch.

Rückwirkende Anpassung der Pflegenormkosten in Altersheimen

Wie im Mitteilungsblatt Nr. 378 vom Mai 2018 in unserer Stellungnahme zur rückwirkenden Anpassung der Pflegenormkosten erwähnt, hat das Bundesverwaltungsgerichts im September 2017 letztinstanzlich entschieden, dass die Kosten für Mittel und Gegenstände, die bei der Pflege durch die Pflegefachperson angewendet werden (MiGeL-Produkte), nicht durch die Krankenversicherer sondern durch die öffentliche Hand zu tragen sind. Der Regierungsrat hat deshalb die Normkosten für Pflegeleistungen in Alters- und Pflegeheimen (APH) im Kanton Basel-Landschaft von 68.25 Franken pro Pflegestunde rückwirkend auf den 1. Januar 2018 neu auf 69.40 Franken angehoben. Damit erhöht sich der Anteil, den die Gemeinden an die Pflege zu leisten hat, leider ein weiteres Mal, was der Gemeinderat angesichts des Gerichtsurteils aber zu akzeptieren hat. Der Gemeinderat bedauert sehr, dass der Regierungsrat dem Antrag des Gemeinderates, die Anpassung nicht rückwirkend einzuführen – da dies gemäss Meinung des Gemeinderates der Kantonsverfassung widerspricht – nicht gefolgt ist.

Vernehmlassung 8. Genereller Leistungsauftrag

Die Überarbeitung des Generellen Leistungsauftrags (GLA) im öffentlichen Verkehr für die Jahre 2020 und 2021 ist eine Folge der "Läufelfingerli"-Abstimmung. Nach dem Nein des Baselbieter Stimmvolks zum Finanzprogramm für die Jahre 2020 und 2021 des 8. Generellen Leistungsauftrags musste der Kanton einen neuen Leistungsauftrag erarbeiten.

In der Vernehmlassungsvorlage sind keine neuen Sparmassnahmen im Bereich des öffentlichen Verkehrs enthalten. Vorgesehen sind hingegen Anpassungen und Optimierungen. Nicht realisiert wird nach der Volksabstimmung die geplante Sparmassnahme auf der Bahnlinie S9.

Gemäss § 4 Absatz 1 des Gesetzes zur Förderung des öffentlichen Verkehrs ist dieser Entwurf den Gemeinden zur Stellungnahme zu unterbreiten. Aufgrund der grossen Bedeutung des öffentlichen Verkehrs werden neben den Gemeinden weitere interessierte Organisationen sowie die ganze Bevölkerung zur Stellungnahme eingeladen.

Die Vernehmlassung findet im Zeitraum vom **5. Juni 2018 bis 5. August 2018** statt. Die Vernehmlassungsunterlagen finden Sie online unter: www.basel-land.ch/Vernehmlassungen.

Die interessierte Bevölkerung ist hiermit eingeladen, zum Entwurf Stellung zu nehmen.

Bakteriologische Trinkwasserkontrolle

Am 3. Mai 2018 führte das Kantonale Laboratorium bakteriologische Trinkwasseranalysen durch. Das Rohwasser der Hombergquelle war leicht mit aeroben Keimen belastet, entsprach aber nach der Aufbereitung den gesetzlichen Anforderungen. Das abgegebene Trinkwasser war zum Zeitpunkt der Probeentnahme hygienisch einwandfrei und entsprach in allen untersuchten Parametern den Anforderungen der aktuellen Verordnung über Trinkwasser (TBDV, SR 817.022.11, Anhang 1).

Inspektion Trinkwasserversorgungsanlagen

Am 3. Mai 2018 wurde unsere Trinkwasserversorgung sowie das Qualitätssicherungssystem durch den Kantonalen Trinkwasserinspektor Herr Ferdinand Reng beurteilt. Dabei wurde der Zustand der Anlagen und die Dokumentation der Qualitätssicherung als sehr gut und die Arbeit unserer Brunnmeister als vorbildlich eingestuft. Es ergab sich nur eine Massnahme, die noch erledigt werden muss: Die UV-Anlage muss mit einem Trübungswächter mit automatischem Verwurf nachgerüstet werden. Dies wird im Zuge des Ersatzes der alten Steuerung bis spätestens 2020/2021 realisiert.

Der Gemeinderat möchte es nicht unterlassen, Herrn Ueli Thommen zum ausgezeichneten Inspektionsbericht zu gratulieren und ihm für seine grosse Arbeit ganz herzlich zu danken.

Bahnersatzbusse in der Sommerferienzeit

Wie schon im letzten Mitteilungsblatt informiert, wird es in der Zeit vom 30. Juni bis 13. August 2018 in

der Nordwestschweiz zu grösseren Einschränkungen im Regional- und Fernverkehr kommen. Grund dafür sind umfangreiche Instandhaltungsarbeiten zwischen Gelterkinden und Tecknau.

Im Homburgertal muss dazu die S9 Sissach–Läufelfingen–Olten durch Busse ersetzt werden. Die Reisezeit mit den Bussen dauert bis zu 20 Minuten länger als mit dem Zug. Die SBB bittet die Reisenden, vor der Reise den Online-Fahrplan oder die SBB Mobile App zu beachten. Der Online-Fahrplan ist aktualisiert.

Geschwindigkeitskontrolle im Mai

Die Hauptabteilung Verkehrssicherheit der Polizei Basel-Landschaft meldet der Gemeinde, dass am 15. Mai 2018 auf der Hauptstrasse eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt wurde. Innert 1½ Stunden wurden 431 Fahrzeuge gemessen, wovon 29 zu schnell unterwegs waren (6.7%).

Strassenlärmsanierungsprojekt

Anlässlich der Ermittlung der Lärmbelastung durch den Verkehr auf der Kantonsstrasse wurde festgestellt, dass es entlang der Hauptstrasse einige Gebäude gibt, die beim prognostizierten Verkehrsaufkommen für das Jahr 2030 die Lärmschutzbedingungen nicht einhalten (Details siehe Mitteilungsblatt Nr. 369 vom August 2017). Deshalb schlug der Kanton den Einbau eines lärm mindernden Belages ab Dorfeingang bis zur Gemeindegrenze Buckten/Läufelfingen vor. Das Tiefbauamt Kreis 3 plant nun den Deckbelagsersatz im September 2018 zu realisieren.

Da es aus Kostengründen sinnvoll ist, im Zuge dieser Sanierung auch gemeindeeigene Werkleitungen zu ersetzen oder sanieren, hat der Gemeinderat beim Tiefbauamt sein diesbezügliches Interesse angemeldet und um entsprechende Koordination gebeten.

Übrigens

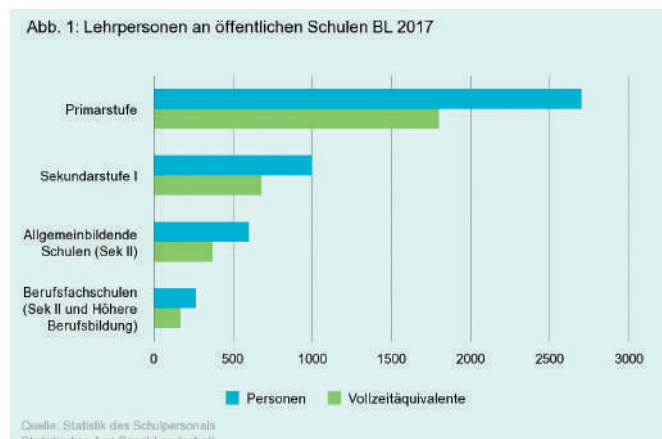
Schulpersonal 2017

Vom Kindergarten bis zur höheren Berufsbildung arbeiten 4562 Lehrerinnen und Lehrer in 3046 Vollzeitstellen an öffentlichen Baselbieter Schulen. Im Durchschnitt entfallen in der obligatorischen Schule rund 1,6 Vollzeitstellen auf eine Klasse.

Die 4562 Baselbieter Lehrpersonen sind im Durchschnitt 44,5 Jahre alt. An der Primarstufe hat innerhalb der letzten Jahre eine Verjüngung der Lehrpersonen statt-

gefunden. Bei Frauen und an Berufsfachschulen sind kleine Pensen häufig.

In Abbildung 1 ist ersichtlich, wie sich die 4562 Lehrpersonen und 3046 Vollzeitstellen auf die verschiedenen Schulstufen aufteilen.

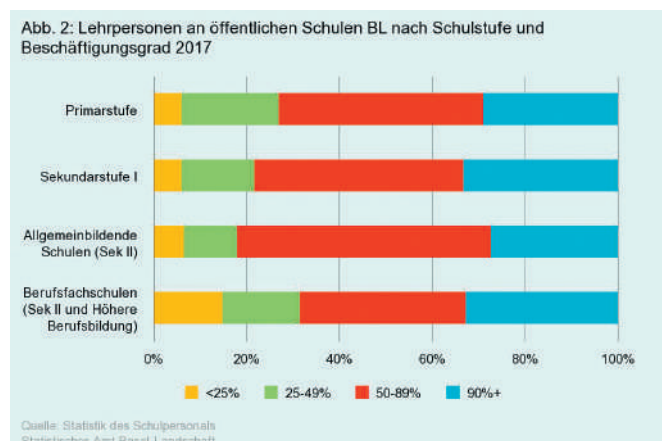


Die Mengenverhältnisse widerspiegeln in erster Linie die unterschiedliche Dauer dieser Stufen und den daraus resultierenden Personalbedarf. Drei Fünftel der Lehrpersonen arbeiten auf der Primarstufe.

Die Anzahl Vollzeitstellen pro Klasse nimmt mit höherer Schulstufe leicht zu. Im Kindergarten werden im Durchschnitt 1,3 Vollzeitstellen pro Klasse benötigt, in der Primarschule 1,6 und auf der Sekundarstufe I sowie in den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe II rund 1,7 Vollzeitstellen.

72% der Baselbieter Lehrpersonen sind weiblich. Der Frauenanteil wird kleiner, je höher die betrachtete Schulstufe ist: Auf der Primarstufe beträgt der Frauenanteil 88%. Auf der Sekundarstufe I sind die Frauen mit 56% nicht mehr so deutlich in der Mehrheit, auf der Sekundarstufe II mit 41% in der Minderheit.

70% der Baselbieter Lehrpersonen arbeiten Teilzeit, also in einem Pensum von unter 90%. Sehr kleine



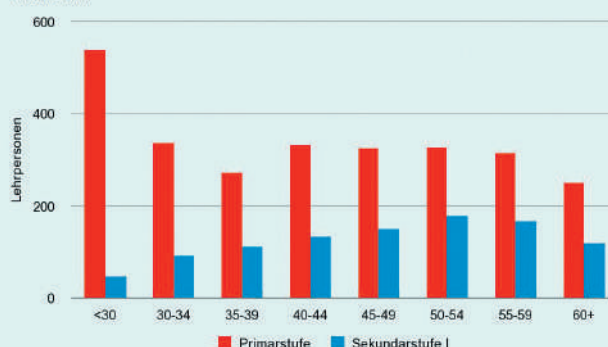
Pensen unter 25% kommen in der obligatorischen Schule und in den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe II in ähnlichem Ausmass vor und betreffen dort 6 bis 7% der Lehrpersonen. An den Berufsfachschulen hatten 2017 15% der Lehrpersonen ein Kleinstpensum, womit kleine Pensen dort am häufigsten sind.

Während von den Lehrern die Hälfte Teilzeit arbeitet, sind es von den Lehrerinnen gute drei Viertel. Dabei sind kleine Pensen von unter 50% bei Frauen mit einem Anteil von 30% doppelt so häufig wie bei Männern (14%). Da die Männer im Schnitt höhere Pensen haben, wird beispielsweise auf der Sekundarstufe I, wo die Männer bei den Lehrpersonen einen Anteil von 44% ausmachen, trotzdem die Hälfte des Unterrichts von Männern erteilt. Ähnliches gilt auch für die anderen Schulstufen.

Auf der Primarstufe gibt es gegenüber der Sekundarstufe I eine deutliche Häufung von Personen unter 30 Jahren: Auf der Primarstufe ist jede fünfte Lehrperson jünger als 30 Jahre, auf der Sekundarstufe I nur jede zwanzigste. Primarschul-Lehrpersonen waren 2017 im Schnitt 42,5 Jahre alt, Sekundarschul-Lehrpersonen waren mit einem Durchschnittsalter von 47,2 Jahren also 4,7 Jahre älter.

Die Altersdifferenz zwischen der Primar- und der Sekundarstufe hängt unter anderem mit der kürzeren

Abb. 3: Lehrpersonen an öffentlichen Volksschulen BL nach Schulstufe und Alter 2017



Quelle: Statistik des Schulpersonals
Statistisches Amt Basel-Landschaft

Ausbildungsdauer für Primarlehrpersonen zusammen. Der Effekt hat sich aber mit der HarmoS-Umstrukturierung der Schulstufen verstärkt: 2014 betrug die Altersdifferenz zwischen der Primar- und der Sekundarstufe erst 1,3 Jahre, die Differenz hat sich seither also mehr als verdreifacht. Vor dem HarmoS-Wechsel wurden neue Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I nur noch befristet angestellt. Davon waren jüngere Lehrpersonen – die in dieser Zeit ihre Ausbildung abgeschlossen haben – stärker betroffen. Von 2014 auf 2015 hat sich deshalb der Lehrkörper auf der Primarstufe deutlich verjüngt.

Grundbucheintragungen



Kauf. Parz. 135: 2925 m² mit Einstellhalle/Werkstatt, Weiermatt 3, übrige befestigte Fläche "Weiermatt".

Veräusserer: Eigentümer von Parz. M590.2843, (Erben Weibel Markus, Erben Weibel-Wyss Ariane Marie-Claire, Seltisberg; Weibel Roger, Reinach BL), M591.2843, (Weibel Roger, Reinach BL), Eigentum seit 27.10.2004.

Erwerber: Garage Ruedi Strub AG, Buckten BL

Übertragung. Parz. 212: 636 m² mit Wohnhaus, Bünthen 7, Gartenanlage "Bünthen".

Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Stucki Peter Paul, Buckten; Stucki-Salzmänn Helene, Aarwangen), Eigentum seit 3.4.1990.

Erwerber: Stucki Peter Paul, Buckten



Infos zu den nächsten Entsorgungen

Grüngut-Abfahren am Freitag, 6. Juli

Bitte stellen sie Grüngutbehälter oder Grüngutbündel mit den notwendigen Vignetten versehen bis 07:00 Uhr bei den Sammelstellen Hauskehr bereit.



Frauenverein Buckten

gemeinsam statt einsam

Kaffee - Hock

14.00 Uhr - 17.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Im Gemeindehaus, Raum der Tagesstätte

Für Frauen und Männer

Freitag, 6. Juli

Dora Gysin (299 20 69), Heidi Lüthi

Wohnungsvermietung

Die Gemeinde Buckten vermietet per 1. Mai 2018 oder nach Vereinbarung an der Hauptstrasse 29 eine

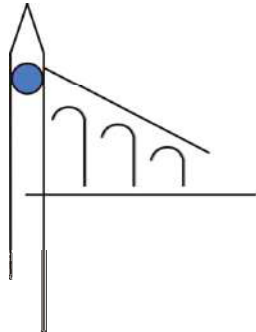
2 1/2 Zimmerwohnung

im 1. Stock, ca. 44 m²

- moderne Einbauküche
- Bad/WC
- offener Ess- und Wohnbereich
- Platten- und Vinyl Design Parkettböden
- Kellerabteil
- Mitbenutzung der Waschküche und des Trocknungsraums
- Autoabstellplatz im Freien

Miete CHF 875 inkl. Heizung und Warmwasseraufbereitung, Trink- und Abwassergebühren, Gebühren für Gemeinschaftsantennenanlage, Hauswartung und Stromverbrauch in den Allgemeinräumen

Interessierte erhalten weitere Informationen auf der Gemeindeverwaltung (Tel. 062 299 15 77), wo sie sich für diese Wohnung auch schriftlich bewerben können.



Reformierte Kirchgemeinde

Rümlingen • Buckten • Häfelfingen • Känerkinden • Wittinsburg • Sommerau

KIRCHENZETTEL FÜR DEN MONAT JULI

GOTTESDIENSTE

- | | |
|------------------------------------|---|
| Sonntag, 1. Juli, 9.45 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst mit Läuelfingen in Läuelfingen. Pfarrer Christoph Albrecht. KEIN Gottesdienst in Rümlingen. |
| Sonntag, 8. Juli, 9.45 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst mit Läuelfingen in Rümlingen. Pfarrer Christoph Albrecht |
| Sonntag, 15. Juli, 9.45 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst mit Läuelfingen in Läuelfingen. Pfarrer Edgar Kellenberger. KEIN Gottesdienst in Rümlingen. |
| Sonntag, 22. Juli, 9.45 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst mit Läuelfingen in Rümlingen. Pfarrerin Margrit Balscheit |
| Sonntag, 29. Juli, 9.45 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst mit Läuelfingen in Läuelfingen. Pfarrerin Corina Kellenberger. KEIN Gottesdienst in Rümlingen. |

GOTTESDIENSTE IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM LÄUFELFINGEN

Donnerstag, 5. Juli – 15.00 Uhr – Pfarrer Markus Enz

Abwesenheiten von Pfarrer Markus Enz

Montag, 9. – Montag, 30. Juli – Ferien

BESONDERES LÄUFELFINGEN

Abwesenheit Pfarrer Christoph Albrecht: 9.-30. Juli

Pfarramt-Stellvertretung: Pfarrer Thomas Preiswerk, Tel. 061 971 12 65 oder 079 283 75 21

KONTAKT Pfarramt Rümlingen:

Pfarrer Markus Enz, Tel. 062 299 12 33; E-Mail: enzruem@bluewin.ch

Homepage der Kirchgemeinde: www.kirchgemeinde-ruemlingen.ch

Mütter - und Väterberatung

Daten von Juli bis Dezember 2018

Buckten, Häfelfingen, Känerkinden, Kilchberg, Läufelfingen, Rümlingen, Rünenberg, Wittinsburg, Zeglingen

Buckten, im Gemeindehaus (Kochschule), jeweils Dienstag von 08:30 bis 10:30 Uhr

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
10.	14.	11.	16.	13.	04.
31.	28.	25.	30.	27.	18.

Läufelfingen, im Kindergarten Weidmatt

Die Beratung findet nur nach telefonischer Voranmeldung statt.

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
09.	13.	10.	15.	12.	17.

Rünenberg, Gemeindeverwaltung /Sitzungszimmer, jeweils Dienstag von 13:30 bis 15:30 Uhr

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
10.	14.	11.	16.	13.	04.
31.	28.	25.	30.	27.	18.

Bringen Sie bitte in die Beratung ein
Frottiertuch und das Gesundheitsheft mit.

Telefonische Beratung jeweils Montag 13 bis 14 Uhr,
Mittwoch und Freitag 07:30 bis 08:30 Uhr

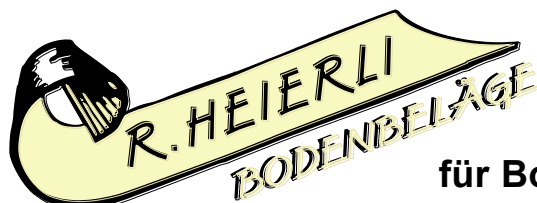
079 360 52 09

Ferienabwesenheit: 15.7.18 bis 23.7.18

29.9.18 bis 14.10.18

**Es würde mich freuen sie in meinen
Beratungen begrüßen zu dürfen!**

Andrea Grieder-Wunderlin



Seit 1988

**Ihr Fachgeschäft
für Bodenbeläge aller Art.**

Parkettböden schleifen, versiegeln oder oelen.

Verkauf und verlegen von Teppichen,Novilon,Linoleum,Parkett,Laminat,Kork.

www.heierli-boden.ch / 4446 Buckten / 062/2990220 od.079/3342869

Hätten Sie es gewusst?

Der Dachs duldet in seinem Bau auch den Fuchs. Wenn der Eingang tip top sauber ist, war das sicher der Dachs, niemals der Fuchs. Die Waldkinder wissen all das, seit der Förster sie in der Waldspielgruppe besucht hat. Ganz leise haben sie sich an den Bau von Fuchs und Dachs herangeschlichen. Vorsichtig und voller Ehrfurcht erforschten die Kinder das Gebiet um den Bau. Dabei fanden sie 4 Eingänge und einen Dachsschädel.

Ausserdem haben wir seit dem Försterbesuch auch einen neuen Freund. Direkt an unserem Waldsofa: Paul, den Baum.

Die Kinder und Leiterinnen der Waldspielgruppe bedanken sich recht herzlich für den abenteuerlichen Vormittag bei Herrn Bürgin.

Weitere Infos über die Waldspielgruppe erfahren sie unter:

www.spielgruppe-regenbogen-buckten.ch



FÜR ALLE IM ALTER VON 6 – 16 JAHREN • JETZT ANMELDEN

Über 300 VERANSTALTUNGEN & ANGEBOTE

Organisation KJF KIND, JUGEND, FAMILIE

INFOABEND
Di, 15. Mai, 18 – 20 Uhr
Jugendzentrum Liestal

Basel Landschaft SWISSLOS

Unterstützt durch: **ebf**

X-Island Ferienpass Baselland

2. Juli – 12. August 2018
Zahlreiche Wochenangebote 2. – 13. Juli
www.x-island.ch



**Gemeindeinfo:
Fahrplanänderungen
in der Sommerferien-
zeit wegen
Bauarbeiten.**

Juni 2018

Vom 30. Juni bis und mit 12. August 2018 kommt es in der Nordwestschweiz zu grösseren Einschränkungen im Regional- und Fernverkehr. Grund dafür sind umfangreiche Instandhaltungsarbeiten zwischen Gelterkinden und Tecknau. Die Arbeiten haben in der frequenzärmeren Sommerferienzeit im Fern- und Regionalverkehr Zugsausfälle, längere Reisezeiten und geänderte Abfahrtszeiten zur Folge. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Die Fernverkehrszüge Lugano/Erstfeld–Basel SBB fallen in beiden Richtungen zwischen Olten und Basel SBB aus.
- Die Fernverkehrszüge Bern–Olten–Basel SBB verkehren via Läfelfingen. Die Fahrzeit der Züge verlängert sich dadurch um zirka fünf Minuten.
- Die Fernverkehrszüge Basel SBB–Olten–Bern verkehren ab Basel SBB mit einer früheren Abfahrtszeit.
- Die Non-Stop-Züge zwischen Basel SBB und Zürich HB verkehren – statt via Olten – von Montag bis Freitag vereinzelt via Fricktal oder fallen ganz aus. An den Wochenenden werden alle Non-Stop-Züge via Fricktal umgeleitet. Die umgeleiteten Züge kommen bis zu sieben Minuten später in Zürich und Basel an als gewohnt.
- Die S3 Porrentruy/Laufen–Basel SBB–Olten verkehrt zwischen Gelterkinden und Tecknau im Stunden- statt im Halbstundentakt. Für die ausfallenden Züge fahren Bahnersatzbusse.
- Die S9 Sissach–Läfelfingen–Olten wird durchgehend durch Bahnersatzbusse ersetzt. Die Reisezeit mit den Bussen dauert bis zu 20 Minuten länger, als mit dem Zug. Der Bahnersatz ist bedingt durch die Umleitung von Fernverkehrs- und Güterzügen via Läfelfingen.

Die SBB bittet die Reisenden, vor jeder Fahrt den Online-Fahrplan oder die App SBB Mobile zu beachten. Weitere Informationen erhalten Reisende zudem auf sbb.ch/nordwestschweiz unter «Streckenunterbrüche» oder via Tel. 0800 99 66 33 (Gratis-Hotline Sommerfahrplan). Neben den Instandhaltungsarbeiten zwischen Gelterkinden und Tecknau führt die SBB diesen Sommer noch weitere umfangreiche Bauarbeiten aus, beispielsweise bei St. Gallen und bei Lausanne. Darum fährt die SBB schweizweit einen «Sommerfahrplan».

Durchgehende Gleissperren verkürzen Gesamtbauteit.

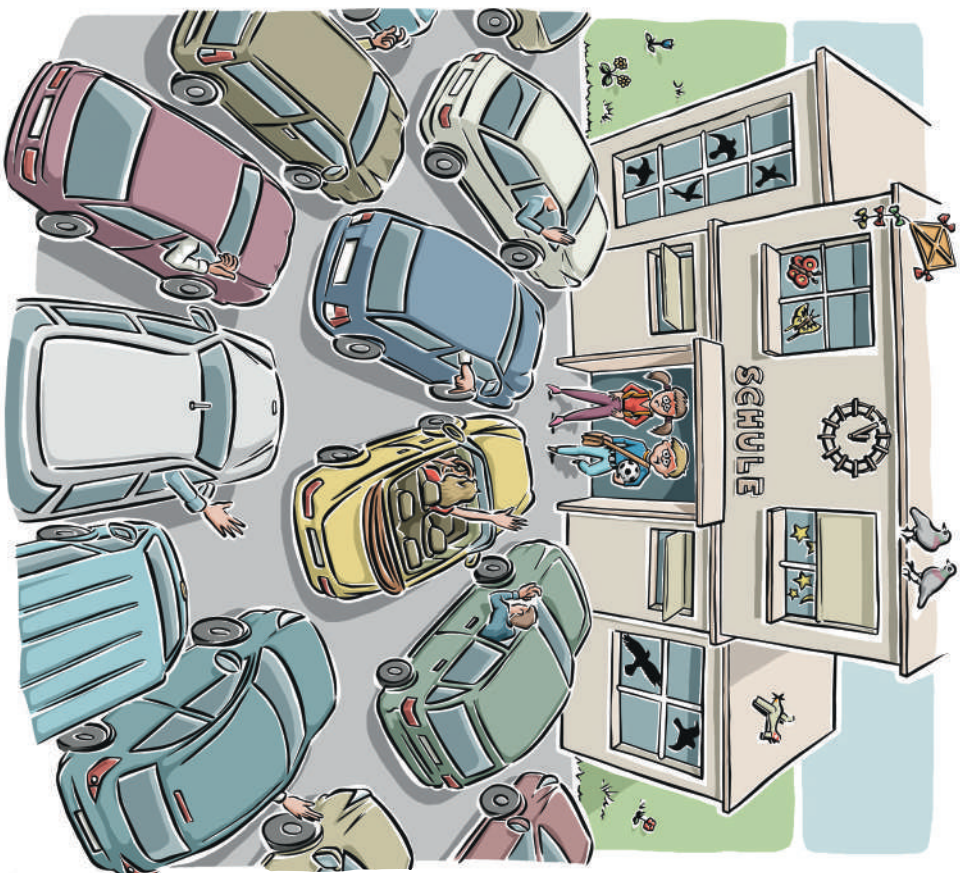
Zwischen Gelterkinden und Tecknau erneuert die SBB Schotter, Schwellen und Schienen der beiden Streckengleise auf einer Länge von 4,3 Kilometern und baut 2,9 Kilometer neue Gleisentwässerung. Der Arbeitsbereich erstreckt sich von der Strassenbrücke Flueweg in Gelterkinden bis zur Strassenbrücke Dammstrasse in Tecknau. Jeweils eines der beiden Streckengleise ist durchgehend gesperrt, bis die Hauptarbeiten auf diesem abgeschlossen sind. So können die Arbeiten rascher und sicherer vorgenommen werden als ausschliesslich nachts mit aufwändigen, störungsanfälligen Provisorien tagsüber. Das konzentrierte Vorgehen erspart Anwohnern und Reisenden so mehr als 2,5 Monate zusätzliche Nachtarbeit und Zugsausfälle. Entsprechend werden öffentliche Gelder eingespart.

Die Kosten für das Instandhaltungsprojekt belaufen sich auf 11,7 Millionen Franken. Ziel ist eine gut unterhaltene Fahrbahn. Dies ist eine der zentralen Voraussetzungen, damit die Züge auf der Linie Basel–Olten weiterhin sicher unterwegs sind und pünktlich ankommen.

SBB AG

Kommunikation Infrastruktur
Hilfikerstrasse 3 · 3000 Bern 65 · Schweiz
info-infra@sbb.ch · www.sbb.ch/bauarbeiten

GEBEN SIE IHREN KINDERN MEHR RAUM!



ELTERN TAXI, NEIN DANKE!

Eine Gemeinschaftsaktion verschiedener Baseltaler Gemeinden

Elterntaxi? Nein danke.

Liebes Mami, lieber Papi, liebe Grosseltern, Tanten, Göttis

Einmen Sie sich an früher? Da haben Sie auf dem Schulweg ein Marienkäferchen beobachtet, wie es mit lahmen Flügeln sicheren Unterschlupf unter einem Blatt suchte. Sie haben auf dem Heimweg aus der Schule verschmitzt beobachtet, wie ein Nachbar – noch immer im Pyjama – seine Post aus dem Briefkasten holte, und Ihrem Schulkamerädi ist auch schon mal ein Ball auf die Strasse gerollt...

Ja, die Zeiten haben sich geändert. Früher war der Schulweg noch aufregend und spannend, heute ist er hektisch und mit Gefahren verbunden. Manchmal. Und es hat mehr Verkehr. Aber Hand aufs Herz: Indem Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, bewahren Sie es nicht vor möglichen Gefahren. Und es geht auch nicht unbedingt schneller.

Der Schulweg ist für Kinder wichtig.

Kinder, die den Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo bewältigen, werden motorisch und sozial gefördert, sie sind gesünder und weniger übergewichtig. Sie entdecken Pflanzen, Tiere, Menschen. Die Kinder werden selbstständiger und Verantwortungsbewusster, sie stärken ihr Selbstbewusstsein und gewinnen Sicherheit. Nicht zuletzt begegnen sie täglich den Wetterlaunen: Sie schwitzen unter der gleissenden Sonne, sie fangen Schneeflocken mit der Zunge ein, sie springen in die Pfützen unterwegs und leisten zu Fuss letztlich auch einen Beitrag an den Umweltschutz.

Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen vor den Schulen wegen der Eltern-Taxis aber werden sie gefährdet, denn das Unfallrisiko ist erwiesenermassen viel höher. Auch gelangen vermehrt Schadstoffe in ihre Lungen.

Bei aller Liebe:

Lassen Sie Ihr Kind den Schulweg selbst bewältigen!

Eine Aktion Ihrer Wohngemeinde zusammen mit anderen Baseltaler Gemeinden.

Auf www.bfu.ch finden Sie Tipps zum „sicheren Schulweg“

